

Der Erhaltungszustand der Versteinerungen in dem sehr weichen Tegel ist nicht immer ein sehr guter, aber nach längerem Suchen findet man schon vollständige mit Ohren versehene *Pecten scabridus*; daneben kommen noch mehrere andere kleine marine Zweischaler vor, die erst näher untersucht werden müssen.

### Literatur-Notizen.

D. Stur. **Bernard Renault.** Recherches sur la structure et les affinités botaniques des Végétaux silicifiés recueillis aux environs d'Autun et de St. Etienne. (Publication de la société Eduenne.) Autun 1878. 1re. partie. Mit 30 Taf. gr. 8°.

Eine sehr erfreuliche Nachricht glaube ich allen Freunden der Phytopaläontologie mitzuthemen, indem ich das Erscheinen des obcitirten Werkes notificire.

Die werthvollen Arbeiten B. Renault's über die anatomische Structur der zu Autun und St. Etienne verkieselte gefundenen Pflanzenreste waren bisher schwer zugänglich und zerstreut. Die Société Etienne hat es übernommen, dieselben gesammelt und in ein Ganzes verschmolzen herauszugeben. Der vorliegende Band ist der erste Theil dieser Publication, die dem Andenken Adolphe Brongniart's, des eigentlichen Gründers der Phytopaläontologie, gewidmet ist. Die Société Etienne erwirbt sich durch diese Publication unsere freundlichste Anerkennung.

Dieser erste Theil enthält, ausser einleitenden Worten über das Wesen der Verkieselung der Pflanzenreste, folgende Abschnitte:

1. Ueber die Annularien und Asterophylliten aus der Klasse der Equisetinen.

2. Ueber die *Zygopteris*, *Botryopteris* und *Anachoropteris* aus der Klasse der Farne.

3. Ueber die Lycopodien und Sphenophyllen.

Der zweite Theil wird enthalten ausführliche Daten über *Myelopteris*, *Sigillaria elegans*, *Sigillaria spinulosa*, über Calamodendren und Gymnospermen.

**A. Koch und A. Kürthy.** Petrographische und tektonische Verhältnisse der trachytischen Gesteine des Vlegyásza-Stockes und der benachbarten Gebiete. (Sep. aus dem Jahrbuche des siebenbürgischen Museums-Vereines.)

Die Verfasser haben die Gesteine des mächtigen, an der Grenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen, zwischen die krystallinischen Gebirge Bihar und Meszes eingeschlossenen Trachytstockes der Vlegyásza einer erneuten eingehenden Untersuchung unterzogen.

Auf Grund der mineralogischen und chemischen Zusammensetzung unterscheiden sie in diesem Gebiete vier Gesteinstypen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach vier verschiedenen Eruptionen entsprechen, und zwar:

1. Quarz-Orthoklas-Trachyt, wahrscheinlich das älteste Gestein.

2. Quarz-Andesite oder Dacite. Sie bilden im Vlegyásza-Stock selbst eine überaus mächtige, einheitliche, eruptive Masse, welche hier nirgends mit sedimentären Tuffen, Conglomeraten oder Breccien in Verbindung steht. — Dagegen sind die im siebenbürgischen Becken so weit verbreiteten Palla-Schichten als Tuffe gleicher Quarz-Andesite zu betrachten, welche zahlreichen submarinen Vulkanen (die Ruine eines solchen ist der Csicsó-Berg, nördlich bei Rettég) ihren Ursprung verdanken.

3. Amphibol-Andesite, die wahrscheinlich jünger sind als die Dacite, und die theils in normaler, theils in grünsteinartiger Ausbildung vorkommen. Endlich

4. Labrador-Augit-Trachyte, die das jüngste Glied der ganzen Reihe darstellen.